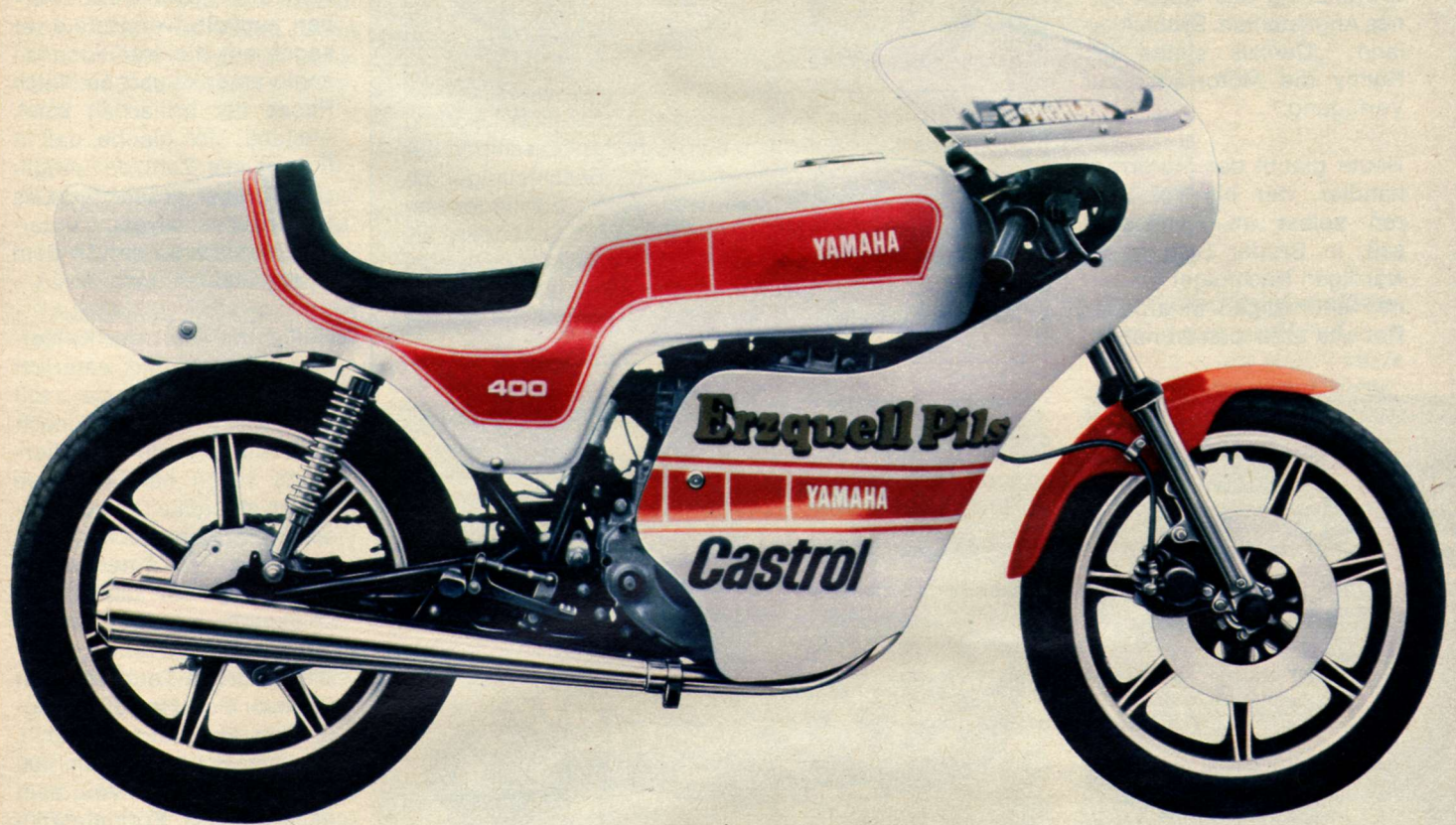


YAMAHA XS 400:

Die meistgefahrte Serienmaschine Deutschlands.



Änderungen vorbehalten.

Richtig. Sie sehen hier eine Serien-YAMAHA. Denken Sie sich Verkleidung, Tank-Sitzbank-Kombination und einige weitere racingbedingte Detail-Modifizierungen weg. Was Sie dann haben, ist eine astreine Serien-XS 400. Und damit ein Fahrzeug mit unvergleichlichem Profil: Erstens, die YAMAHA XS 400 ist das meistgefahrte Motorrad Deutschlands. Was schon mehr sagt als viele fromme Sprüche. Zweitens, die YAMAHA XS 400 konnte in der langen Geschichte der

Motorradtests ein ganz einmaliges Ergebnis für sich verbuchen: Aus der Serienproduktion stammend, erbrachte sie den Beweis, daß mit ihr auch überzeugende Rennerfolge zu erzielen sind. Gemeint sind die Rennsätze innerhalb der XS 400-CUP-Läufe 1978. Insgesamt gingen 50 Maschinen an den Start. Wesentlich ist, daß alle CUP-Maschinen wahllos aus der Serie genommen wurden. Noch wichtiger ist, daß während der gesamten Saison nicht ein einziges Fahrzeug aus technischen Gründen

ausgefallen ist: Das beste Testergebnis, das man sich vorstellen kann. Und Hunderttausende haben es miterlebt. Und wenn in der Saison 1979 neue YAMAHA XS 400 am Start sind, dann mit der Gewißheit, wieder das beste Testergebnis zu erzielen.

Technische Daten YAMAHA XS 400 CUP:

2-Zyl.-4-Takt-OHC-Motor.
391 ccm. Hub x Bohrung 52,4 x 69 mm.
Verdichtung 9,2. 28 kW (38 PS) bei 8750 U/min. Max. Drehmoment 33,4 Nm (3,34 mkp) bei 7200 U/min.
6 Gänge. Über 175 km/h.

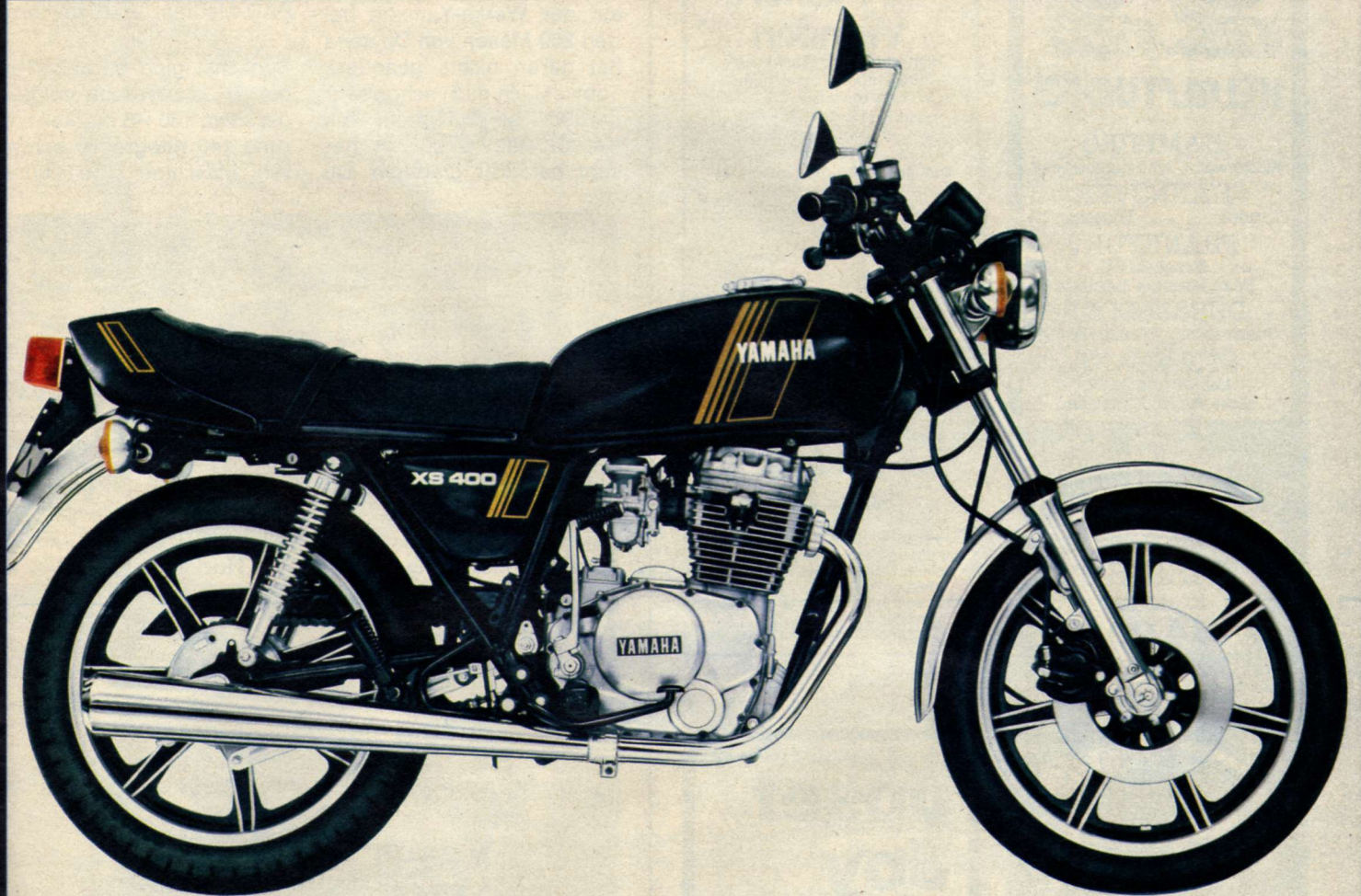


YAMAHA

Kraft und Sicherheit auf 2 Rädern

YAMAHA XS 400:

Die meistgekaufte Rennmaschine Deutschlands.



Anderungen vorbehalten.

Rennmaschine. Sie haben richtig gelesen. Die YAMAHA XS 400 hat mehr Rennkilometer hinter sich als die meisten klassischen Production-Racer zusammen. 1978 wurde dieses Serien-Motorrad innerhalb der YAMAHA-XS 400-CUP-Rennen eingesetzt. Es dürfte sehr überzeugend für die YAMAHA XS 400 sprechen, daß es kaum Änderungen bedurfte, um das Serienmodell rennreif zu machen. Verkleidung, Spezial-Tank-Sitzbank - Kombination, Verände-

lungen an Nockenwelle und Ansaugstutzen und ein paar weitere Detailänderungen reichten aus, die XS 400 in eine 38 PS starke und 175 km/h schnelle XS 400-CUP zu verwandeln.

Für den Käufer eines YAMAHA - Straßenmodells erhält diese racingbezogene Modifikationsfähigkeit einen überzeugend schlüssigen Aussagewert: Mit einer Serien-YAMAHA wird man niemals in abenteuerliche Grenzbereiche der techno-

logischen und fahrerischen Belastbarkeit vorstoßen. Weil eine YAMAHA sogar die Zerreißproben unerbittlicher Renneinsätze verkraften kann. Wie bewiesen. Beim XS 400-CUP.

Technische Daten YAMAHA XS 400:

2-Zyl.-4-Takt-OHC-Motor.
391 ccm. Hub x Bohrung 52,4 x 69 mm.
Verdichtung 9,4. 20 kW (27 PS) bei 7 100 U/min. Max. Drehmoment 28,4 Nm (2,9 mkp) bei 5 200 U/min.
6 Gänge. Über 140 km/h.



YAMAHA

Kraft und Sicherheit auf 2 Rädern